

# ScheibenPutz

## SEP 01 / 02 / 03 / 04

Werk trockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1, mineralischer Oberputz für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.

### Anwendung

- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Mineralischer Edelputz als Endbeschichtung (Oberputz) auf üblichen mineralischen Unterputzen, Sanierputzen, Spachtelmassen und Wärmedämm-Verbundsystemen.
- Zur Herstellung dekorativer, weißer oder farbiger Putzoberflächen in Scheibenputz- oder Kratzstruktur.
- Systembestandteil der Baumit Wärmedämm-Verbundsysteme.

### Eigenschaften

- Leicht verarbeitbarer, mineralischer, geschmeidiger, maschinengängiger, gut strukturierbarer Edelputz.
- Durch unterschiedliches Größtkorn von 1, 2, 3 und 4 mm sind verschiedene Strukturen herstellbar.
- Nach Erhärtung witterungs- und frostbeständig mit geringer Verschmutzungsneigung, nicht brennbar, diffusionsoffen und CO<sub>2</sub>-durchlässig.

### Ergiebigkeiten/Verbrauch

Bezeichnung:	SEP 01	SEP 02	SEP 03	SEP 04
Körnung [mm]:	0 – 1	0 – 2	0 – 3	4,5
Wasserbedarf [l/Sack]:	6,5 – 7,5	6,0 – 7,0	6,0 – 7,0	5,5 – 6,5
Materialverbrauch ca. [kg/m <sup>2</sup> ]:	2,2/2 mm	3,3/2 mm	4,0/3 mm	5,5/4 mm
Ergiebigkeit ca. [m <sup>2</sup> /Sack]:	11,4	7,6	6,3	4,5
Mindestauftragsdicke:	in Kornstärke, mind. jedoch 2 mm			

### Technische Daten

Mörtelgruppe:	Edelputzmörtel CR P II nach ehemals DIN V 18550
Festigkeit:	CS II nach DIN EN 998-1
Druckfestigkeit:	> 1,5 – 5,0 N/mm <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit:	≥ 0,08 N/mm <sup>2</sup>
Wärmeleitfähigkeit λ <sub>10, dry</sub> :	≤ 0,82 W/(m K) (für P = 50 %)
(Tabellenwert nach DIN EN 1745)	≤ 0,89 W/(m K) (für P = 90 %)
μ-Wert:	≤ 20
Wasseraufnahme:	W 2 nach DIN 998-1
Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
Farben:	weiß und farblich nach Baumit Farbprogramm Life®

Die Leistungserklärung ist unter [www.dopcap.eu](http://www.dopcap.eu) unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

## Bestandteile

Weißkalk (Baukalk), Weißzement, Sande und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung. Farbige Edelputze enthalten zusätzlich kalk-, zement- und lichtechte Pigmente.

## Untergrund

Der Untergrund muss tragfähig, frostfrei, frei von Ausblühungen sowie frei von haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Der Unterputz bzw. die zu verputzende Fläche muss planeben, gut aufgeraut und ausreichend abgetrocknet sein sowie vollständig abgebunden haben (Standzeit: 1 Tag/mm Putzdicke).

Glatte Betonflächen müssen vorher mit einer Haftspachtelung (z. B. multiContact MC 55 W) überarbeitet werden. Unterputze und Spachtelungen sollten vorher mit PremiumPrimer DG 27 vorbehandelt werden (auf gipshaltigen Untergründen und neuen Gipskartonplatten unverdünnt, bei Gefahr von Ausblühungen oder Verfärbungen auf alten Gipskartonplatten, Makulaturen o. Ä. SperrGrund verwenden). Grundierung mindestens 24 Stunden trocken lassen. Sandende Unterputze mit Baunit PutzFestiger festigen.

## Verarbeitung

ScheibenPutz SEP mit gleichbleibender Wassermenge im Freifallmischer (oder im Mörteltrog mit langsam laufendem Rührwerk) oder Durchlaufmischer in praxisüblicher Verarbeitungskonsistenz anmischen.

Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung (Förderschnecke und -mantel mit halber oder voller Leistung). Nur mit sauberem Wasser anmischen und keine anderen Materialien zumischen.

Beim Anmischen und Verarbeiten ist auf saubere Maschinen, Gefäße und Werkzeuge zu achten. ScheibenPutz SEP mit rostfreier Stahltraufel in Kornstärke (SEP 01 mindestens 2 mm) aufziehen oder mit geeigneter, handelsüblicher Putzmaschine aufspritzen und auf Kornstärke abziehen. Nach dem Auftrag mit Kunststoffreibebrett rund verreiben.

Zu beachten bei ScheibenPutz SEP auf DämmPutz DP 85: Dämmputz vor dem Verputzen mit multiContact MC 55 W (ca. 5 mm dick) vorspachteln. DämmPutz DP 85 muss ausreichend erhärtet sein (Mindeststandzeit 10 Tage).

Gleichmäßig und ohne Unterbrechung arbeiten. Um Gerüstansätze zu vermeiden, muss gleichzeitig, in Gerüstlagen versetzt, gearbeitet werden.

Mineralische Edelputze sind grundsätzlich mit einem Anstrich zu versehen (bei Erfordernis mit einem Fassadenschutzanstrich).

## Hinweise

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, gegebenenfalls die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Ungleichmäßigkeiten im Untergrund (Struktur, Saugverhalten) bzw. unterschiedliche Witterungsbedingungen ergeben Farbunterschiede (Flecken).

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Ansetzmörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen.

Bei Oberputzkörnungen unter 2 mm ist im Außenbereich eine vollflächige Gewebespachtelung aus multiContact MC 55 W auf den Unterputz aufzutragen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch reinigen.

Zur Vermeidung von Farbabweichungen ist der Materialbedarf für ein ganzes Objekt in einer Charge zu bestellen. Die Anlieferung ist auch in Teilmengen möglich. Bei Nachlieferung ist mit der zuvor gelieferten Ware zu mischen. Bei Anwendung auf WDVS, Leichtmauerwerk oder wärmedämmenden Putzen Hellbezugswerte (HBW) beachten (nicht unter 20!).

## Hinweise

Bei der Verwendung von mehreren Paletten des gleichen Materials, Säcke wechselweise verarbeiten.

Strukturunterschiede, natürliche Rohstoffschwankungen und die Verarbeitungs- und Abtrocknungsbedingungen können zu Farbtonunterschieden gegenüber Musterflächen und Farbkarten führen. Dies stellt keinen Grund für eine Materialbeanstandung dar.

Bitte beachten: Bei den angegebenen Verbrauchswerten handelt es sich um die **Mindestverbrauchswerte** auf ebenem, grundiertem Untergrund. Raue Untergründe (z. B. rabotierter Unterputz) bzw. fehlende Grundierungen führen zu höheren Verbrauchsmengen.

**Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Das Merkblatt „Egalisationsanstriche auf Edelputzen“, DIN EN 998-1, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ sind zu beachten.**

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

## Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)

## Lagerung

Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

## Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

## Einstufung lt. GHS-Verordnung

Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter [www.baumit.de](http://www.baumit.de))

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.